

Der Unterzeichnete, von dem telegraphisch benachrichtigten Central-Verbands-Vorsitzenden, Herrn Engelbrecht, beauftragt, lege an dem Grabe den Lorbeerkrantz des Central-Verbandes, sowie den Krantz des Stuttgarter Uhrmachervereins mit folgenden Worten nieder:

„Im Namen und Auftrag des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher und im Auftrag des Stuttgarter Uhrmachervereins rufe ich dem lieben Freunde und Kollegen den herzlichsten Dank und ein herzliches Lebewohl nach. Was unser Gustav Boley den deutschen Uhrmachern, ja den Uhrmachern der ganzen Welt gewesen ist, das zu schildern ist ja hier nicht der Ort, auch wären meine Worte zu schwach, dazu werden sich wohl bald berufene Federn finden. Aber, dass er ein Deutscher, ein schwäbischer Uhrmacher gewesen ist, dass er mit schwäbischer Gründlichkeit, aber auch mit deutscher Geistesstärke bahnbrechend auf dem Gebiet der Uhrmacherei gewirkt hat, das ist unser Stolz und das soll ihm nie vergessen werden! Ueberall, wo man von den Fortschritten in unserem Fache reden wird, da wird der Name Gustav Boley mit Ehren genannt werden. So leb' denn wohl, theurer Freund, Dein klarer Geist und Dein scharfes erfahrenes Auge sie sind für unsere Kunst erloschen, aber Dein Andenken wird fortleben in Deinen Werken, und so lege ich als schwaches Zeichen unseres Dankes diese beiden Kränze an Deinem Grabe nieder, den einen aus der Reichshauptstadt von dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher, den andern aus der Landeshauptstadt von dem Uhrmacherverein Stuttgart. Ruhe in Frieden, leb' ewig wohl!“

Auch der Bezirksverein Göppingen widmete dem Entschlafenen einen Krantz und so war die Leichenfeier eines Mannes, wie es Boley war, würdig, er ruht nun im lieblichen Neckarthale, wir aber gelobten uns, treu seinem Vorbilde, fortzufahren in der Liebe zur Kunst und zu den Kollegen, so wie er einmal zu mir sagte:

„Kinder haltet nur zusammen“.

Stuttgart, den 6. Februar 1891.

Chr. Lauxmann.

## Central-Verband.

Die Vereine Dessau, Magdeburg und Umgegend, Meissner Hochland und Hamburg sandten ihre Beiträge zur Verbandskasse, desgl. für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte.

In einer stattlichen Zahl hat der Verein Magdeburg und Umgegend sich zusammengethan; nach den uns gewordenen Berichten ist weiterer Anschluss noch in Aussicht, aber schon der gegenwärtige Stand ist nahe daran, dem Verein für den nächsten Verbandstag das Gewicht von 5 Stimmen zu gewähren.

In Bernburg hat sich in der zweiten Hälfte vergangenen Jahres ein Verein gebildet, welcher seinen Anschluss an den Central-Verband angezeigt hat.

Wir sehen jetzt dem endgültigen Anschluss von Halle und dem Allgäu entgegen.

Der Verein Görlitz erklärt seine Zustimmung zu der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten gelegentlich des VI. Verbandstages in Leipzig.

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

A. Engelbrecht, Vorsitzender.

## Einladung zur Theilnahme an der Ausstellung

von Uhren aller Art, Maschinen und Hilfswerkzeugen der Uhrmacherei, Fournituren etc.

in der Centralhalle zu Leipzig vom 22.—26. August 1891.

P. P.

In den Tagen vom 23.—25. August 1891 findet in der Centralhalle zu Leipzig der VI. Verbandstag des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher statt und beabsichtigt der Verein selbständiger Uhrmacher zu Leipzig, bei dieser Gelegenheit eine Ausstellung zu veranstalten, die das ganze Gebiet der Uhrmacherei umfassen soll.

Darf es an sich schon als ein glücklicher Gedanke bezeichnet werden, in Leipzig, dem Mittelpunkte des deutschen Uhrenhandels, eine Uhren-Ausstellung ins Leben zu rufen, zur selben Zeit und unter demselben Dache, unter welchem die Vertreter der ganzen deutschen Uhrmacher über das geschäftliche Interesse ihres Standes verhandeln, so muss dieses Unternehmen von den Uhrmachern sowohl als nicht minder von den Herren Fabrikanten um desswillen freudig begrüsst werden, weil damit in erster Linie bezweckt wird, alle Neuerungen und Errungenschaften auf dem Gebiete der Uhrmacherei, sei es an Werken von Taschen- oder Grossuhren, Uhrgehäusen, Einzeltheilen, Dekorationen, Werkzeugen, Maschinen, Fachliteratur etc. etc. einer grossen, auserlesenen Versammlung von Fachgenossen vorzuführen, welches sonst in beschränktem Maasse, ja theilweise ganz unmöglich wird. Es ist leitender Grundsatz bei dieser Ausstellung, die gewöhnliche Marktwaare vollständig fernzuhalten; es sollen vielmehr die Fortschritte zeitgemässer Waaren und Einrichtungen tüchtiger Leistungen gezeigt werden, um demnach eine vielseitige und interessante Zusammenstellung zu schaffen, durch welche sowohl dem Besucher, als auch dem Aussteller genützt wird.

Es soll ferner darauf hingewirkt werden, dass Gegenstände gleicher Gattung und gleicher Ausführung nur durch eine beschränkte Anzahl Aussteller in der Ausstellung vertreten sein dürfen. Betheiligen kann sich jeder deutsche und ausländische